

Grundsatzbeschluss	Geschäftsbereich	Kultur und Sport & Sicherheit und Ordnung
	Ressort / Stadtbetrieb	Geschäftsbereich 2.2 - Kultur und Sport & Sicherheit und Ordnung
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Birgit König +49 202 563 4044 Birgit.Koenig@stadt.wuppertal.de
	Datum:	17.11.2016
	Drucks.-Nr.:	VO/0919/16 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
01.12.2016	Betriebsausschuss Gebäudemanagement	Empfehlung/Anhörung
06.12.2016	BV Barmen	Empfehlung/Anhörung
07.12.2016	Ausschuss für Kultur	Empfehlung/Anhörung
08.12.2016	Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen	Empfehlung/Anhörung
13.12.2016	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss	
WAW	Empfehlung/Anhörung	
14.12.2016	Hauptausschuss	Empfehlung/Anhörung
19.12.2016	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Grundsatzbeschluss zur Weiterentwicklung des Historischen Zentrums/Engels Haus - Projekt Engels 2020		

Grund der Vorlage

Der 200. Geburtstag von Friedrich Engels am 28. November 2020 ist Zieldatum für die Weiterentwicklung des Historischen Zentrums / Engels Haus - Projekt Engels 2020- .

Dazu gehören: die Restaurierung des Engels Hauses, der Bau eines neuen Begrüßungszentrums zwischen Engels Haus und Museum für Frühindustrialisierung, eine neue Museumskonzeption und ein Veranstaltungsrahmen der Kulturverwaltung für das Engelsjahr.

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt stimmt grundsätzlich der Weiterentwicklung des Historischen Zentrums zu und beauftragt die Verwaltung in unten dargelegter Weise zu handeln.

Einverständnis

Der Kämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Nocke

Begründung

Der 200. Geburtstag von Friedrich Engels am 28. November 2020 ist Zieldatum für die Weiterentwicklung des Engels Haus / Museum für Frühindustrialisierung (Projekt „Engels 2020“).

Auf der Basis einer Schärfung des Museumskonzepts und unter Berücksichtigung der gegebenen finanziellen Rahmenbedingungen, insbesondere einer Förderung durch Bund, Land, LVR sowie ggfls. weiteren Stiftungen, soll das Projekt „Engels 2020“ aus vier Teilprojekten bestehen, von denen drei Gegenstand dieser Drucksache sind. Diese sind inhaltlich eng miteinander verschränkt und aus Gründen der besseren fördertechnischen Handhabbarkeit in folgende Teilmaßnahmen gegliedert.

1) Restaurierung und funktionale Ertüchtigung des historischen Engels Hauses

Das Engels Haus aus dem Jahre 1775 stellt ein idealtypisches Beispiel der bürgerlichen Bau- und Wohnkultur im Zeitalter der Frühindustrialisierung dar. Sein besonderer Charakter als historisches Bauobjekt soll künftig selbst zur Wirkung kommen – sozusagen als ein begehrtes Exponat, das dem Besucher authentische Einblicke verleiht und nicht allein nur Hülle für Exponate ist.

Dazu ist eine weitest gehende Rückführung des Gebäudes in seinen historischen Erbauungszustand geplant. Durch Ertüchtigung der Funktionalitäten soll das Engels Haus auch künftig für Empfänge, Veranstaltungen, Trauungen o.ä. genutzt werden können.

Das Engels Haus wurde Anfang November 2016 vollständig geräumt und für eine umfangreiche Sanierung geschlossen. Der erste Schritt wird jetzt die sogenannte Bauforschung sein, die das Gebäudemanagement in Abstimmung mit dem Denkmalschutz in Auftrag gibt. Hier geht es darum, das denkmalgeschützte Bauwerk in seiner Historie zu untersuchen und zu dokumentieren, um darauf aufbauend fachgerecht und umfassend sanieren zu können. Detaillierte Pläne für die Sanierung können erst nach Vorliegen der Ergebnisse der Bauforschung, auf denen die weitere Planung aufbaut, präsentiert werden.

Die Wiedereröffnung des Hauses ist rechtzeitig zu Beginn des Engelsjahres 2020 vorgesehen.

2) Bau eines Begrüßungszentrums

Der Tourismus aus der VR China hat das Engels Haus in den vergangenen Jahren als wichtigen Zielpunkt entdeckt. Insbesondere durch den Geschäftstourismus haben sich positive Effekte für die Wirtschaftsförderung Wuppertal ergeben. Diese eng mit der Symbolkraft des Engels Haus verbundene Wirkung soll durch den Bau eines Foyers zwischen Engels Haus und Kannegiesserscher Fabrik weiter unterstrichen werden. Es ist in seinen Funktionalitäten als „Begrüßungszentrum NRW“ ausgelegt und wird den praktischen Aufgaben des Tourismus, der Wirtschaftsförderung und des Museums dienen.

Inhaltliche Ausgestaltung, Programm und Marketing erfolgen in engem Zusammenwirken mit

den entsprechenden Behörden und Einrichtungen des Bundes, des Landes und der Region. Die Baumaßnahme soll durch GRW Mittel des NRW Wirtschaftsministeriums (Tourismus) gefördert werden. Der Förderantrag ist in Vorbereitung und wird kurzfristig eingereicht werden.

3) Adaption und Weiterentwicklung der Ausstellung (Engels Haus / Museum für Frühindustrialisierung)

Das neu zu errichtende Foyergebäude verbessert nicht nur die Funktionalitäten der Gesamtanlage, sondern bietet mit der Herstellung einer räumlichen Verbindung der beiden Einheiten zugleich die Chance zu einer Optimierung der Ausstellungspräsentation. Die bisherige Trennung der Bereiche „Friedrich Engels“ (Engels Haus) und „Entwicklung der Frühindustrialisierung“ (Museum für Frühindustrialisierung) hat sich als ungünstig erwiesen. In der historischen Vermittlungsarbeit ist es wichtig, den zentralen Leitgedanken im Werk von Engels, nämlich die Auseinandersetzung mit den Ursachen und Folgen der „Industriellen Revolution“, herauszuarbeiten. Eine Straffung und stringente Erschließung der bestehenden Ausstellungsteile unter dem Leitgesichtspunkt „Friedrich Engels und die Industrielle Revolution“ soll die besondere Ausrichtung des Museums schärfen, die in der spezifischen Verbindung von Friedrich Engels mit der Sozial-, Wirtschafts- und Technikgeschichte seiner Zeit liegt.

Die konzeptionelle Weiterentwicklung erfolgt in Abstimmung und mit Förderung des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR).

Eine Förderung, die beim LVR beantragt werden muss, wird maximal 50 % betragen. Erste Gespräche mit dem LVR wurden geführt. Der LVR wird das Historische Zentrum im weiteren Verfahren beraten.

Kosten und Finanzierung

Im Haushaltsplan 2016/2017 sind für dieses Projekt insgesamt Kreditmittel im Umfang von 2,1 Mio. € als städtischer Anteil der Fördermaßnahme Innenstadt Barmen berücksichtigt.

Demografie-Check

Der Inhalt dieser Vorlage ist dafür nicht relevant.

Anlagen

Neukonzeption Historisches Zentrum – **Achtung! Teil VIII und IX der Konzeption sind überholt und werden zur Zeit in der laufenden Planung weiterentwickelt**